



QLUSTER TASTEN

CD / Vinyl (incl. CD) / Download
VÖ: 10. Juli 2015



Die Musiker: Hans-Joachim Roedelius (Piano), Onnen Bock (Piano), Armin Metz (Piano)
Die Musik: minimalistische, sphärische Klänge von drei sich harmonisch ergänzenden Konzertflügeln

In den letzten Jahren erlebt introvertierte, minimalistische, „klassische“ Musik eine regelrechte Blüte. Künstler wie Nils Frahm, Olafur Arnalds oder Chilly Gonzales füllen die Konzertsäle, und sogar ein eigener Gattungsbegriff existiert: Neoklassik. Aber so großartig diese Musiker sind, so wenig „neo“ ist ihre Musik: Als Urvater dieses Stils wird stets – zu Recht – Erik Satie genannt, und der lebte vor über hundert Jahren. Gemeinsam ist den „Neoklassikern“ allenfalls, dass sie eigentlich aus einem Rock/Pop-Umfeld stammen und dass auch ihre Zielgruppe entsprechend musikalisch sozialisiert wurde.

Ein Vorreiter dieser Gattung Musiker ist Hans-Joachim Roedelius. Auch er hatte als Mitglied der Avantgarde-Elektroniker Cluster einen klassikfernen Hintergrund. Als er 1986 seine erste reine Pianoplatte herausbrachte („Wie das Wispern des Windes“), war der Begriff „Neoklassik“ jedenfalls noch lange nicht erfunden. Seitdem hat Roedelius zahlreiche weitere Alben veröffentlicht, auf denen das Klavier eine dominante Rolle spielt, als Soloinstrument oder als Teil von Elektronik-Kollaborationen, etwa mit Stefan Schneider (To Rococo Rot).

Die bedeutendste seiner Kooperationen bildet zweifellos Qluster, die inzwischen dritte Inkarnation eines Musikprojekts, das 1969 von Roedelius, Dieter Moebius und Conrad Schnitzler unter dem Namen Kluster ins Leben gerufen worden war und 1970 zwei Meilensteine elektronischer Musik schuf. Zwei Jahre später verließ Schnitzler Kluster, woraufhin Roedelius und Moebius unter dem Namen Cluster weitermachten. Nach der Auflösung dieses Duos im Jahr 2010 hielt Roedelius zunächst mit dem Keyboarder und Elektronikmusiker Onnen Bock unter dem Namen Qluster das K/Cluster-Konzept aufrecht. Seit 2013 sind Qluster wieder ein Trio: Mit Armin Metz stieß ein Musiker dazu, der als experimentierfreudiger und virtuoser Bassist bekannt ist und sich durch diverse Kollaborationen auf dem Feld der Weltmusik einen Namen gemacht hat.

Auch für Qluster ist das vorliegende Album nicht das erste, das überwiegend auf Flügeln eingespielt wurde. Bereits „Antworten“ aus dem Jahr 2012 entstand auf diese Weise. „Tasten“ ist gewissermaßen der Nachfolger dieses Werks. Und während Qluster auf „Antworten“ teilweise noch mit Klangschalen experimentierten, gibt es auf „Tasten“ ausschließlich Pianoklänge zu hören, mitunter nicht auf herkömmlichem Weg erzeugt, sondern durch mit den Händen gedämpfte, perkussiv gespielte und gezupfte oder gestrichene Saiten.

Qluster zeigen auf „Tasten“, welche musikalische Tiefe sich mit drei großen Steinway-Konzertflügeln erzeugen lässt. Sphärische Klänge mit drei in derselben Lage überlappend gespielten Instrumenten, leisen Tönen und kleinen Melodien, die sich in Ausnahmefällen auch mal zu einem impulsiven Klanggewitter steigern. Ein wunderbares Stück Neoklassik von drei Meistern ihres Fachs.

Kat-Nr.: BB206
CD: 4015698000474
Indigo: CD 108812

LP: 4015698000481
Indigo: LP 108811

Promotion:

Bureau B
Matthias Kümpflein
Tel. ++49/40/881666-63
matthias@bureau-b.com



Tracklisting:

1. Traum vom Fliegen (3:57)
2. Über den Dächern (6:15)
3. Il Campanile (6:38)
4. Brandung (7:48)
5. Zwischen den Zeilen (4:20)
6. Spiegel im Spiegel (5:56)
7. Spuren im Schnee (4:03)
8. Karussell (5:40)
9. Abends ganz leis (6:12)